

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## An der preußisch-russischen Grenze bei Lyf.

Anfang Januar 1813.

Freiherr vom Stein und Arndt sitzen in Pelze eingehüllt im Schlitten.

Arndt: Euer Erzellenz sehen heut recht unternehmend aus, wir atmen heute zum ersten Male wieder deutsche Luft.

Stein: Wie sollte mir auch trotz Podagra und Gicht nicht unternehmend zu Mute sein? Wenn man in der Tasche eine respectable Vollmacht des Selbstherrschers aller Reußen, im Kopfe eine preußische Ständeversammlung . . .

Arndt (einfallend): Und ganz Deutschland im Herzen hat. Da möcht' ich wohl den sehen, der sein Glück dem unseren gleichstellen kann!

Stein: Die Herzensangelegenheiten überlaß ich den Poeten; mich erwartet zunächst die Prosa des Lebens; des Praktischen viel und mehr noch vielleicht des Unpraktischen. Glauben Sie, daß man mir nicht genug Schwierigkeiten bei der Leitung der Provinzialbehörden von Ost- und Westpreußen machen wird? Der Kaiser sagt zwar in der mir erteilten Vollmacht ausdrücklich, er müsse mir die Verwaltung übergeben, da diese Provinzen von dem Mittelpunkt ihrer Regierungen abgetrennt sind und daß meine Sendung beendigt sein wird, wenn er ein endliches Abkommen mit dem König getroffen haben wird. Das königliche Ansehen wird dadurch zwar gewahrt, aber die Böswilligen werden sich darauf berufen, daß sie nur von der königlichen Regierung Befehle zu erhalten haben. Ich erwarte vielerlei Widerstand zu begegnen.

Arndt: Sie werden sie besiegen; Sie werden diejenigen Entwürfe ausführen und retten, von denen Sie vor der Zeit abberufen wurden.

Stein: Ja, so soll es sein, so muß es sein! Die preußischen Stände werden einberufen, Landwehr, Landsturm aufgeboden, York muß nach Berlin marschieren, Preußen voran, Osterreich, Sachsen, Westfalen, Bayern, Schwaben, Tirol und so das ganze Deutschland hinterdrein. Mir sind die Dynastien in diesem Augenblick großer Entwicklung vollkommen gleichgültig, sie sind